

INTERVIEW: Orthodoxe Rabbiner über die Ablehnung von Israels Krieg

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Rabbi Yisroel Dovid Weiss und Rabbi Dovid Feldman sind Sprecher der orthodoxen jüdischen Bewegung Neturei Karta in Amerika, einer bekannten orthodoxen Strömung des Judentums, die bereits in den 1930er Jahren in Jerusalem gegründet wurde. Beide Herren haben sich offen gegen den israelischen Krieg in Gaza ausgesprochen und sind sogar bei Anti-Kriegs-Protesten in den Vereinigten Staaten aufgetreten. Da versucht wird zu suggerieren, dass die meisten Juden oder alle Juden jegliche israelischen Aktionen, einschließlich des Krieges, befürworten oder dass Kritik an israelischen Kriegshandlungen irgendwie antisemitisch sei, waren wir der Meinung, dass es für unsere Zuhörer von großem Nutzen wäre, diese beiden Rabbiner ihre religiös begründeten Sichtweisen und Gründe darlegen zu lassen, warum sie gegen das israelische Projekt sind. Meine Herren, willkommen bei System Update. Es ist schön Sie zu sehen. Wir sind wirklich dankbar, dass Sie sich heute Abend die Zeit genommen haben, mit uns zu sprechen.

Rabbiner: Danke.

GG: Lassen Sie mich Sie zu Beginn fragen, und Sie können sich aussuchen, wer beginnt, aber ich würde Sie beide bitten, für diejenigen, die mit Ihrem Hintergrund und Ihrem Verzeichnis nicht vertraut sind, ein wenig darüber zu erzählen, wo und wie Sie aufgewachsen sind, wann Sie Ihr Religionsstudium absolviert haben und wann Sie Rabbiner geworden sind.

Rabbi Yisroel Dovid Weiss (YDW): Vielleicht fange ich zuerst an, den Allmächtigen zu bitten, mir seine Wahrheit und seine Weisheit zu schenken, damit ich würdig bin, seine Botschaft zu übermitteln. Und so werden wir alle seinen Namen heiligen und der Welt Frieden bringen. Zunächst einmal sind wir nicht nur gegen die Ereignisse seit dem 7. Oktober, wir sind gegen die gesamte Existenz des Staates Israel. Die Ideologie, die hinter dem Staat Israel steht, ist der Zionismus. Und der Zionismus ist eine Verfälschung des Judentums. Das Judentum ist eine 3000 Jahre alte Religion, die Gott untergeordnet ist. Und vor über 100 Jahren, vor 130 oder 140 Jahren, entstand eine politische, nationalistische Bewegung, der Zionismus, der im Grunde eine Umgestaltung in einen Nationalismus ist, um

ein Stück Land zu besitzen. Und um dem Ganzen Legitimität zu verleihen, greift diese Bewegung einfach auf die Religion, das Judentum, als Rückgrat, als Fassade zurück, um das Recht auf die Herrschaft über das Heilige Land zu beanspruchen. Das ist eine völlige Verzerrung und Korruption des Judentums, denn das Judentum erlaubt es dem jüdischen Volk seit der Zerstörung des Tempels vor 2000 Jahren nicht, in irgendeinem Teil der Welt eine jüdische Souveränität zu haben, ebenso dürfen wir nicht in Massen und in großer Zahl ins Heilige Land zurückkehren und irgendeine Art von jüdischer Nation im Heiligen Land wiederherstellen. Zweitens ist es uns nicht erlaubt, gegen andere Nationen zu rebellieren. Wir müssen in jedem Land, in dem wir leben, loyale Bürger sein. Und drittens dürfen wir keinen Versuch unternehmen, die von Gott verordnete Exil-Existenz zu beenden, in der wir uns seit der Zerstörung des Tempels befinden. Uns wurde von Gott gesagt, dass wir nicht über die erforderliche hohe Spiritualität verfügen, um als Nation im Heiligen Land zu leben, und deshalb wurden wir als Nation aus dem Land vertrieben; als Einzelne können wir dort leben, aber nicht als Nation. Und deshalb ist das ganze Konzept des Zionismus, das mit dieser Bewegung begann, nämlich mit – ich habe Bilder – Theodor Herzl und David Ben-Gurion, Chaim Weizmann, Leuten, die absolut nicht-religiös sind, gegen Gott, gegen die Religion. Und sie wollten schlichtweg einen Staat für ihre Gefühle, für ihre Emotionen, für ihren Willen, eine eigene Nation zu haben, schaffen. Und das steht völlig im Widerspruch zum Konzept des Exils. Im Gegenteil, wir dürfen keinen Krieg gegen eine andere Nation fürchten, wir sollten in jedem Land Weltbürger sein. Das ganze Konzept des Zionismus ist also wirklich antithetisch und widersprüchlich zum Judentum. Und die rabbinischen Autoritäten auf der ganzen Welt waren in absoluter Opposition zu dieser Bewegung des Zionismus vor der Gründung des Staates Israel, als sie sich in Europa entwickelte. Und alle Rabbiner, die wir in dem Buch *The Rabbis Speak Out* (Die Rabbiner melden sich zu Wort) zusammengefasst haben, sprechen sich seit 130 Jahren gegen den Zionismus aus. Das sind die wichtigsten, die führenden Autoritäten aus der ganzen Welt, und jeder von ihnen hat sich auf seine Weise geäußert und erklärt, dass es uns als Juden verboten ist, den Versuch zu unternehmen, unsere eigene Nation zu gründen. Und sie sprachen gegen den Zionismus, dessen Führer und die Korruption, denn das ist nicht das Judentum. Das gilt bis heute, wo der Staat erschaffen wurde und wir in totaler Opposition stehen. Und deshalb werden Sie auf der ganzen Welt feststellen, dass ausnahmslos die sehr religiösen Gemeinschaften, denn wir sind religiöse Juden, in totaler Opposition zur bloßen Existenz des Staates Israel stehen. Außerdem könnte man noch viel mehr über die Art und Weise sagen, wie wir von den Zionisten schikaniert und ermordet werden. Wie Sie gefragt haben, ist mein Vater vor den Nazis geflohen, als diese in Ungarn einmarschiert sind. Seine Eltern wurden in Auschwitz ermordet, so wie die Mehrheit meiner Familie sowohl in Ungarn als auch in Polen ermordet wurde. Die Familie meiner Mutter stammte aus Polen. Mein Vater stammt aus Ungarn. Oh, gesegnet sei die Erinnerung. Schließlich kam mein Vater in die Vereinigten Staaten. Er war eigentlich ein Student, ein Anhänger großer heiliger Rabbiner in Europa. Einer von ihnen war die unverblümmteste Stimme gegen den Zionismus. Sein Name war Reb Khaim Lazar Shapiro. Oh, gesegnet sei die Erinnerung. Mein Vater zog in die Vereinigten Staaten, heiratete meine Mutter. Ich bin in einer sehr religiösen Familie aufgewachsen. Die Schulen, die ich besuchte, waren antizionistisch. All diese Schulen waren im europäischen Stil, im ungarischen Stil, und alle waren antizionistisch. Ich hatte also das Privileg, den Segen des Allmächtigen, dass ich

in einer religiösen Familie aufwuchs, sehr religiös. Und unsere Lehren bestanden darin, Juden zu sein und Gott zu dienen und nicht das Konzept der Staatsgründung. Meine Mutter erzählte mir, Oh, gesegnet sei die Erinnerung, dass in Polen die Menschen, wenn ein Kind zionistisch wurde, in Trauer um dieses Kind saßen, als ob es sterben würde. Das ist also im Grunde...

GG: Das war sehr hilfreich. Dies ist sehr eindeutig. Rabbi Feldman, ich möchte auf jeden Fall noch mehr auf die religiösen Grundlagen eingehen, wie Sie sagten, nicht nur auf Ihre Opposition speziell gegen den israelischen Krieg in Gaza, sondern auf Ihre Opposition gegen das gesamte zionistische Projekt und irgendwie verstehen, was diese religiösen und moralischen Grundlagen sind. Aber ich möchte Ihnen die gleiche Frage stellen, Rabbiner, bezüglich Ihrer Ansichten und was der Hintergrund ist, der zu ihnen geführt hat? Was ist der Hintergrund Ihrer religiösen Studien, Ihrer Entscheidung, Rabbiner zu werden? Und in welchem Umfeld haben Sie sich zu einem Rabbiner entwickelt, der sich gegen den Zionismus ausspricht?

Rabbi Dovid Feldman (DF): Ich danke Ihnen. Ich bin in New York in einer streng religiösen, antizionistischen Familie und Gemeinde aufgewachsen. Der Antizionismus war mein ganzes Leben lang Teil meiner Erziehung. Ich habe in New York studiert und dann zehn Jahre lang in London, England. Und als ich zurückkam, wurde ich im Jahr 2000 Rabbiner. Meine religiöse Erziehung ist also sehr eng mit dem Antizionismus verbunden, das heißt, ein großer Teil meiner religiösen Erziehung war antizionistisch.

GG: Lassen Sie uns zum Kern Ihrer Ansichten kommen. Ich glaube, es würde viele Leute überraschen, wenn sie wüssten, dass es eine nicht unerhebliche Anzahl sehr religiöser Menschen gibt, insbesondere orthodoxe Rabbiner, die Ihre Ansichten teilen. Wahrscheinlich nicht die Mehrheit, aber sicherlich eine nicht unerhebliche Anzahl. Und wenn ich in der Vergangenheit von orthodoxen Rabbinern, die antizionistisch eingestellt sind, über die Ursachen gesprochen habe, die sowohl in Israel als auch in der jüdischen Diaspora schief gelaufen sind, als es nicht nur um Zionismus ging, sondern um die Unterstützung dieses aggressiven Militarismus, den wir erlebt haben, dann habe ich oft von der Vorstellung gehört, dass dies auf den Säkularismus zurückzuführen ist, der in Israel vorherrscht, sowohl in der Regierung als auch bei den Menschen, die diese wählen. Wenn Sie das glauben, und falls nicht, können Sie hier Ihre eigenen Ansichten schildern, was hat diese Unterscheidung zu bedeuten? Warum ist der Säkularismus eine Ursache dafür, dass Juden im Allgemeinen in Bezug auf die Traditionen des Judentums so verkehrt agieren?

DF: Das ist ein sehr guter Punkt. Im Grunde ist der Säkularismus nicht der einzige Grund, der so viele Juden zur Unterstützung Israels bewogen hat, es gibt noch viele mehr. Da war der Holocaust. So viele Juden waren nach dem Holocaust verzweifelt und endeten nicht unbedingt aus freien Stücken in Palästina. Aber das ist eine Geschichte für sich. Was Sie aber über den Säkularismus sagten, ist definitiv ein sehr starkes Element, das so viele Menschen zum Zionismus gebracht hat. Und der Grund dafür ist ganz einfach. Wir müssen den großen Unterschied zwischen Judentum und Zionismus verstehen. Das Judentum ist eine Religion, nur eine Religion, es hat nichts mit Politik zu tun. Der Zionismus hingegen ist eine rein politische Bewegung, die in keiner Weise die jüdische Religion repräsentiert. Es ist genau

andersherum. Im Grunde genommen ist der Zionismus eine Entwurzelung oder eine Umwandlung des Judentums von einer Religion in etwas völlig Neues, nämlich den Nationalismus. Wir sollten verstehen, dass ich zum Beispiel ein amerikanischer Jude bin. Von der Religion her bin ich Jude, von der Nationalität her bin ich Amerikaner. Da gibt es keinen Widerspruch. Das können andere jüdische Menschen auch sein. Sie können kanadische Juden sein, sie können palästinensische Juden sein, sie können marokkanische Juden sein. Mit anderen Worten, die Nationalität hat keinen Einfluss auf das Jüdischsein. Eine jüdische Person muss also keine Nationalität haben, um jüdisch zu sein. Was geschieht nun aber mit Menschen, die nicht mehr dem Judentum folgen? Wissen Sie, wir sind nicht hier, um über den Einzelnen zu urteilen, aber wenn Menschen nicht mehr dem Judentum folgen, brauchen sie etwas, das diese jüdische Identität ersetzt. Und was der Zionismus dem jüdischen Volk und der jüdischen Religion angetan hat, ist leider, dass er das Judentum durch etwas Neues, etwas Anderes ersetzt hat, etwas Gegenteiliges zu dem, was das Judentum seit Tausenden von Jahren lehrt. Deshalb gibt es Menschen, die sich mit dem Judentum identifizieren wollen, was ein schönes Konzept ist, und die sich weigern, ihre jüdische Identität aufzugeben, was hervorragend ist. Aber wenn sie das Judentum, wie es seit Tausenden von Jahren bestand, aufgeben und etwas Neues annehmen, endet es leider damit, dass sie den Zionismus annehmen, der den Ersatz darstellt.

GG: Sehr gut. Lassen Sie mich daher Sie fragen, Rabbiner Weiss und eigentlich Sie beide, denn ich weiß, dass Sie mit den Argumenten für den Zionismus sehr vertraut sind. Sie erwähnten Theodor Herzl, der im Grunde genommen oft als Vater des modernen Zionismus angesehen wird, einen Gedanken, der erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufkam, in den ersten paar Jahrzehnten, bis natürlich der Staat Israel nur sehr kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs anerkannt wurde, als Europa die Folgen des Holocausts erkannte. Es gab eine große Anzahl von Juden in Europa, die niemand aufnehmen wollte. Und es war eine Möglichkeit, den Juden zu sagen: Hier könnt ihr hingehen, das ist jetzt euer Land und ihr müsst nicht in Europa bleiben. Aber das Argument war im Wesentlichen, dass, wenn man sich die jüdische Geschichte über Jahrhunderte, über Jahrtausende und insbesondere den Zweiten Weltkrieg und die Geschehnisse des Holocausts ansieht, die Juden vielleicht nicht aus religiösen Gründen, sondern einfach aus Überlebensgründen, aus pragmatischen Gründen einen eigenen Staat brauchen, in dem sie leben und regieren können und in dem sie über ein Militär verfügen, um sich zu verteidigen, denn die Geschichte hat bewiesen, dass sie, sollten sie das nicht haben, der Verfolgung und sogar dem Massenmord gegenüber überaus empfänglich sein werden. Ich verstehe, dass das kein religiöses Argument ist, aber warum ist dies nicht als eine Art pragmatisches oder überlebenswichtiges Argument gültig?

YDW: Okay, mit der Hilfe des Allmächtigen bin ich sehr, sehr froh, dass Sie diesen Punkt angesprochen haben, denn das trifft die Wurzel, den Kern, warum der Zionismus völlig inakzeptabel und völlig diskreditiert ist. Denn der Jude ist ein Mensch, der glaubt, dass es einen Allmächtigen gibt, einen Herrscher über die Welt. Er gibt Belohnung. Er vergibt Strafen. Ein Tsunami, eine Seuche, Gott bewahre, Wohlstand, alles, was wir glauben, wird vom Allmächtigen kontrolliert. Wir stellen den Allmächtigen nicht in Frage. Das Judentum bedeutet, Gott untertan zu sein, seine Gebote zu akzeptieren. Als Juden haben wir die 630

Gebote akzeptiert, die Moses auf dem Berg Sinai gegeben wurden. Diese wurden vom jüdischen Volk während der 2000 Jahre unseres Exils akzeptiert und respektiert. Die Zerstörung des Tempels, die vor 2000 Jahren geschah, war nicht unserem physischen Mangel geschuldet. Die Propheten Hesekeil, Jesaja und Jeremia warnten uns, sie warnten die Juden, als wir im Heiligen Land lebten und es einen Tempel gab, dass wir nicht auf der erforderlichen Stufe der Reinheit und Heiligkeit stehen, um als Nation bestehen zu können, und dass wir abgelehnt und ins Exil geschickt werden würden, was mit der Zerstörung des Tempels geschah. Wir denken aber nicht eine Minute lang, dass Gott weniger mächtig ist. Gott ist derselbe Gott, der Allmächtige ist derselbe Allmächtige, der zum Beispiel die Welt bis heute erschaffen hat. Aber wir haben uns verändert. Wir leben im Exil und es ist uns verboten, wieder eine Nation zu gründen. Der Zionismus kommt und sagt: Wo war Gott, um euch zu schützen, bei den Kreuzzügen, bei der Inquisition und so weiter und so fort, obwohl es vorher geschah, also seien wir ehrlich, wir sollten dieses Thema hier nicht ansprechen. Aber im Grunde genommen verachteten sie den religiösen Juden, der zu Gott schaut und sagt: Gott ist unser Beschützer, und wir haben mit ihm einen Bund geschlossen, seine Gesetze zu befolgen. Und wenn er sagt, dass es uns verboten ist, wieder eine jüdische Nation zu gründen, denn diese schützt uns nicht nur nicht, sondern ist sogar schädlich, denn die Thora warnt uns, dass wir, wenn wir versuchen, das Exil zu verlassen, wie Tiere gejagt werden, Gott bewahre. Der Zionismus basiert also in seiner Wurzel auf Ketzerei, auf Gotteslästerung, auf einer Rebellion gegen Gott; er besagt: Wo ist Gott, der euch beschützt? Wir müssen eine Versicherungspolice haben. Das ist also das Kernelement des Zionismus. Und deshalb haben wir als Juden und unsere Rabbiner das jüdische Volk in der ganzen Welt dazu aufgerufen: Fallen Sie dieser Bewegung nicht zum Opfer. Sie mag einladend aussehen, sie sieht verlockend aus, wir können ein Stück Land erhalten, die Menschen werden aufhören, euch als Juden zu schikanieren, aber ihr könnt nicht vor der Hand Gottes davonlaufen. Wenn ihr das tut, dann habt wenigstens nicht die Dreistigkeit, euch auf die Identität der jüdischen Religion zu berufen, die eindeutig besagt, dass Gott uns warnt, dass der barmherzige Gott will, dass wir unter die Völker zerstreut werden, dass die Wiederherstellung unserer Nation verboten ist, und dass es nur zur Katastrophe führen wird, Gott bewahre, sollten wir versuchen, so etwas zu tun. Und wie wir sehen, ist der Staat Israel ein Debakel. Es sind 76 Jahre Tod und Leid, natürlich für die Palästinenser, denen wir zur Seite stehen und trauern, einfach unbeschreiblich, wenn wir das Leid in Gaza und dergleichen sehen, aber es ist eine Todesfalle sowohl für Juden als auch für Muslime. Seit der Gründung des Staates vergeht kein Jahr, in dem es nicht noch mehr Tod und Leid gibt, und das nur, weil sie einen Staat gegründet haben. Jedes Mal, wenn sie eine Ausrede benutzen und versuchen, sie zu verunglimpfen und zu behaupten, dass es am antisemitischen Charakter der Menschen liegt, ignorieren sie völlig, dass sie mit der Gründung des Staates gegen Gott rebelliert haben. Und das wird zu Leiden führen, wie Gott uns warnt, und den Antisemitismus verschärfen und eine Kluft zwischen uns und den Menschen, die dort leben, schaffen. Und wie ich schon sagte, sie benutzen Emotionen. Sie haben nach dem Säkularismus gefragt, den die Juden, die sich leider in der Regel von Gott entfernt haben, ausgenutzt haben. Es waren Reformjuden, die etwa 100 Jahre vor dem Zionismus angingen. Reform bedeutet, dass sie sich verändern wollten. Es gab eine Bewegung in Europa, die von Moses Mendelssohn ausging – sein Name sollte ausgelöscht werden. Er war ein Gelehrter und beschloss, eine neue Art von Judentum

zu schaffen, das Reformjudentum, bei dem man nicht alle Gesetze der Thora einhalten muss und behauptet, dass Moses die Thora nicht von Gott erhalten hat, was sehr populär wurde. So wurde die Mehrheit der Juden in Europa unreligiös, und sie hielten sich nicht an die Zehn Gebote, den Sabbat, das Koschergebot und so weiter. Und er wollte, dass sich die Juden unter den Völkern assimilieren, sie sollten einfach Ärzte und Anwälte werden und keine Bärte tragen und wie die anderen Menschen der Welt aussehen, damit sie sich in die Gesellschaft integrieren können. Aber das hat nicht funktioniert. Die Juden wurden weiterhin schikaniert. Dann kam der Zionismus auf, und man beschloss, dass die Lösung nicht in der Rückkehr zu Gott liegt, sondern in der Schaffung einer eigenen Nation, um sich selbst zu schützen. Sie beschlossen also, dass Reform oder Assimilation nicht funktionieren, vielmehr werden wir uns einen Schutz aufbauen. Und die Waffe, die Uzi, die Eiserne Kuppel, werden unser Beschützer sein. Es handelt sich also um reine Blasphemie und Ketzerei bei der Errichtung des Staates. Deshalb haben sie auch die Sprache in modernes Hebräisch geändert. Man nennt es hybrides modernes Hebräisch. Aus diesem Grund haben sie die Unabhängigkeitserklärung verlesen. Ich habe Ihnen das Bild gezeigt, das auch Sie auf Ihrem Bildschirm gezeigt haben, auf dem Sie den historischen Moment sehen, in dem David Ben-Gurion, der erste Premierminister, die Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1948 verliest. Anstelle von weisen Rabbinern, die auf dem Podium stehen, bedeckt fast keiner von ihnen seinen Kopf. Ein Jude muss seinen Kopf bedecken, um zu demonstrieren, dass es einen Gott über ihm gibt. Das ist Gesetz. Und hier sitzen sie alle, man sieht kaum jemanden, der seinen Kopf bedeckt, und schon gar nicht die Rabbiner und das Bild von Theodor Herzl dort oben. In der Unabhängigkeitserklärung haben sie nicht einmal Gottes Namen erwähnt. Und Theodor Herzl schrieb, um ein Buch nennen, *Traditional Torah Opposition to Zionism* (Traditionelle Thora Opposition zum Zionismus), Theodor Herzl schrieb in sein eigenes Tagebuch, Seite 14: „Die Lösung des Problems des Antisemitismus ist, mit dem Oberpriester in Wien zu sprechen, um einen Termin mit dem Papst zu bekommen, um eine Massenkonvertierung aller Juden Österreichs zum Katholizismus durchzuführen. Das sollte an einem Sonntag in der Mitte des Tages geschehen, mit Musik und Stolz, öffentlich. Wir sind die letzte Generation, die am Glauben unserer Vorfäter festgehalten hat. Die Konversion sollte im Stephansdom stattfinden“. Meine Großeltern starben, weil sie Juden waren, wie in allen Generationen, durch die Kreuzzüge, durch die Inquisition, sie ließen sich foltern und verbrennen, um für unsere Religion einzutreten, denn unsere Seele ist die Grundlage unseres Lebens. Und Gott hat uns ein Kleid gegeben, das Körper heißt. Und diese Herren tauchen auf und werfen alles weg, wobei sie die Fassade, den Namen Judentum, den Davidstern benutzen, um jeden einzuschüchtern und zum Schweigen zu bringen, der ihr nationales Ziel aufhalten will, und um die Menschen zu beschuldigen, die versuchen, ihren Angriff auf die Menschen in Palästina und auf die Menschen der jüdischen Gemeinschaft, die in Jerusalem leben, zu stoppen, die darauf drängen, dies nicht zu wollen; sie werden brutal niedergeschlagen. Der Welt sagen sie, wir sind Semiten und jeder, der sich uns widersetzt, ist antisemitisch. Obwohl sie brutal und eifrig die aufrechten Juden verprügeln, die bluten, die ihre Religion fordern. Wir wollen die Besatzung nicht. Wir Juden sind niemals militant, wir tragen keine Waffen, wir tragen keine Messer. Wir demonstrieren einfach auf der Straße und werden seit 76 Jahren von dieser zionistischen Bewegung brutal angegriffen. Sie nutzen die säkularen Juden aus, die ihre Religion nicht kennen. Und sie nutzen ihre Gefühle aus, weil sie wissen, dass wir so

lange im Exil gelitten haben, und sagen ihnen: Gott hat versprochen, die Juden zurück ins Heilige Land zu bringen. Das ist es, wonach eure Großeltern gestrebt haben. Das ist euer Traum. Wir sind die Krönung des Exils, der Beginn der Geulah, der Erlösung. Sie benutzen also die Worte der Thora und machen sich die Unwissenden der Religion zunutze. Und sie nutzen die Emotionen, um ihren Staat zu errichten, und um die Evangelisten, die Christen, zu ihrer Unterstützung zu bewegen. Denn in der Thora heißt es auch, dass die Kinder Israels in das Land Israel gehen müssen, wobei sie sich trotz Unkenntnis auf die Thora verlassen. Sie ignorieren völlig die Ermahnungen der Thora, die König Salomo in seiner Prophezeiung schrieb, Shir Hashirim's Song of Songs, dass es den Juden verboten ist, auch nur einen Zentimeter der jüdischen Souveränität wiederherzustellen. Es ist uns untersagt, zurückzukehren und das heilige Land zu beherrschen. Es ist uns verboten, gegen Nationen zu rebellieren. Gott hat vorausgesehen, dass es Menschen wie die Zionisten über die Zeit hinweg geben wird, er hat dies vorausgesehen und er hat uns gewarnt, nicht zu versuchen, einen Staat wieder zu errichten. Gott ist barmherzig. Es wird eine Zeit kommen, in der er sich erbarmt, er wird das Exil beenden, wenn die ganze Menschheit zusammenkommt und Gott in Harmonie dient, nicht jüdisch wird, sondern Gott in Harmonie dient. Und dann wird Gott den Tempel ohne menschliches Zutun bauen, und wir werden alle Gott in Harmonie dienen. Das ist es, wofür wir beten und wonach wir uns sehnen. Und deshalb waren wir nie eine Bedrohung für die muslimischen Nationen, die uns aufnahmen, als wir durch die Kreuzzüge und Inquisitionen bedrängt wurden. Sie nahmen uns auf, weil sie die Bibel und die jüdischen Lehren kannten und wussten, dass wir nicht danach streben, ihnen das Land wegzunehmen, denn das entspricht nicht dem Judentum. Und dann kommt der Zionismus daher und zerstört all das und verstößt leider gegen die Gesetze der Thora und versucht, einen Staat zu errichten, was ihnen auch gelungen ist, wobei sie die einheimische Bevölkerung, das palästinensische Volk, im Namen meiner Religion kontinuierlich unterdrücken. Und Juden auf der ganzen Welt stehen in totaler Opposition. Wir sind empört, wir sind verletzt, wir sind gedemütigt. Dies geschieht im Namen der Religion, die eindeutig besagt, dass man sich nicht gegen eine Nation auflehnt. Von einem Juden wird verlangt, dass er dem Land, in dem er lebt, Loyalität entgegenbringt, dass er dem Volk Dankbarkeit zeigt. Es war das muslimische Volk, das uns durch die Kreuzzüge und Inquisitionen, die arabischen und muslimischen Länder und das Osmanische Reich aufgenommen hat. Wir sind gediehen. Wir blühten im Iran auf, wir blühten in Falastin (Palästina) auf, unter der muslimischen Führung. Und der Unterschied zwischen den Religionen war nie ein Hindernis für den Frieden. Es handelt sich also nicht um einen religiösen Konflikt, sondern einfach um eine Bewegung, die keine Grundlage in der Thora hat, die keine Unterstützung in der Thora genießt und die von allen religiösen Führern in der Welt, den jüdischen religiösen Führern, abgelehnt wurde. Und bis heute widersetzen sich die religiösen Gemeinschaften selbst dieser Bewegung. Sie errichten ihre Herrschaft mit Gewalt. Sie haben ein Rabbinat geschaffen. Sie verfügen über die Oberrabbiner, und sie zwingen die Welt zur Unterstützung. Und diejenigen, die es wagen, zwischen Judentum und Zionismus zu unterscheiden, verunglimpfen sie. Sie beschuldigen sie, antisemitisch zu sein, was abstoßend und töricht ist und uns verletzt, zu hören. Im Iran, der Islamischen Republik Iran, sowie in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt gibt es Professoren und Studenten, die bekunden, dass sie die Juden lieben und mit ihnen befreundet sind, und viele von ihnen sind Juden, und protestieren: Wir können eine Rebellion gegen Gott, dieses

Blutbad, diesen entsetzlichen Angriff auf die Menschen in Gaza und diesen entsetzlichen Angriff auf die Palästinenser im Allgemeinen einfach nicht akzeptieren. Es ist also eine Beleidigung der Logik, des gesunden Menschenverstandes, den Gott der Menschheit gegeben hat, die Erzählung der Zionisten zu akzeptieren, wenn sie ständig behaupten, diejenigen, die sich ihnen widersetzen, seien antisemitisch. Und vor allem, wenn man sieht, dass sie das jüdische Volk angreifen, das sich ihnen entgegenstellt, und das schon seit 76 Jahren. Die Führung der jüdischen Gemeinde, sehr religiös – kommen Sie nach New York, direkt gegenüber von Manhattan, der größten Konzentration religiöser Juden, Williamsburg, Brooklyn, dort gibt es keine einzige israelische Flagge. Dasselbe gilt für den Ort, an dem Rabbiner Feldman in London tätig war, Stamford Hill, wo es keine einzige israelische Flagge gibt. Oder gehen Sie nach Kanada, oder nach Jerusalem, die Straßen von Jerusalem, die sehr religiösen Gemeinden sind anit-zionistisch. Sie können die palästinensischen Flaggen dort sehen. Die Unterstützung für das palästinensische Volk ist unübersehbar. Sie werden, wieder einmal, brutal mit Skunk-Water besprüht. Das ist die Chemikalie, die ihre Kleidung zerstört. Sie können hier sehen: Stoppt das Massaker der zionistischen Terroristen in Gaza. Sie werden festgenommen, weil sie sich weigern, in der israelischen Armee zu dienen. Jeder Junge und jedes Mädchen, das 17 Jahre alt wird, muss in der israelischen Armee dienen.

GG: Genau auf diesen Punkt wollte ich eingehen. Daher bin ich froh, dass Sie diesen angesprochen haben. Übrigens würde ich mir wünschen, dass der relativen Harmonie, in der Juden und Araber lebten, viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde, sowohl in den heutigen Gebieten Israels und Palästinas, als auch im gesamten Nahen Osten und den arabischen Ländern, wie Sie erwähnten, einschließlich des Iran, wo jüdische Synagogen und jüdische Menschen sich entfalten durften. Mit der Gründung des Staates Israel und der damit verbundenen Vertreibung kam es dann zu dieser kriegsähnlichen Atmosphäre. Aber, Rabbiner Feldman, lassen Sie mich Sie fragen, und wenn Sie auf die bekannten Argumente zugunsten des Zionismus eingehen wollen, die ich erwähnt habe, können Sie das gerne tun, aber ich möchte auch diese Art von Konflikt ansprechen, auf den Rabbiner Weiss gerade angespielt hat, nämlich die Spaltung innerhalb Israels zwischen orthodoxen Juden auf der einen Seite und säkularen Juden auf der anderen. Und diese Art von wachsendem Unmut und Belastung der israelischen Harmonie, bei der orthodoxe Juden, wie viele Menschen nicht wissen, sich weigern, im israelischen Militär zu kämpfen. Sie verweigern die Einberufung zum Militär. Sie sind immun gegen den Dienst. Und es wird sozusagen den nicht-religiösen Juden überlassen, in der israelischen Armee zu kämpfen. Können Sie ein wenig über die Spannungen in Israel zwischen religiösen Ansichten auf der einen Seite und säkularen Juden auf der anderen Seite berichten, wenn es um Dinge wie das Kämpfen im Militär und das Führen von Kriegen geht?

DF: Der Unterschied, und nennen wir es den Kampf der Spaltung zwischen den Orthodoxen, den ernsthaft religiösen Menschen, und den Säkularen, besteht schon seit langem. Und wenn es um den Dienst im Militär geht, ist dies eine Spannung, die fortbesteht. Aber wir müssen verstehen, dass diese religiöse, antizionistische Gemeinschaft in Israel nicht einfach nur ablehnend ist und sich aus einem einfachen Grund dem Militärdienst verweigert. Wir glauben, dass diese Bewegung des Zionismus, wie Rabbi Weiss wortgewandt erklärte, die

schrecklichste und peinlichste Entwurzelung unserer Religion ist. Und für uns ist es im Grunde die größte Verletzung unserer Religion, wenn wir daran teilnehmen, uns anschließen oder in irgendeiner Weise dabei helfen. Wir würden das niemals tun und wir würden unser Leben dafür geben. Deshalb gibt es Menschen, die sich so vehement dagegen wehren und alles in ihrer Macht Stehende tun, um sich allen möglichen Einschüchterungen, Schikanen, nächtlichen Razzien und Verhaftungen zu widersetzen, die immer wieder vorkommen. Und sie würden sich niemals dieser Armee anschließen.

GG: Ich möchte noch kurz mit Ihnen sprechen, Rabbiner Feldman, und Sie Folgendes fragen: Wir haben über Ihre Ablehnung des Zionismus als Projekt, als Ideologie gesprochen. Lassen Sie uns danach ein wenig über den Krieg sprechen, den die Israelis gerade gegen die Menschen in Gaza führen. Man könnte sich, denke ich, einen zionistischen Staat vorstellen, der im Grunde friedlich ist, der im Einklang mit den jüdischen Werten und der Moral versucht, Kämpfe zu vermeiden, aber dann gibt es einen Krieg, der, wie ich glaube, viele Menschen auf der ganzen Welt schockiert hat, allein schon aufgrund seiner Brutalität, seiner Grausamkeit, des Ausmaßes der Zerstörung, der Rücksichtslosigkeit und der scheinbaren Gleichgültigkeit gegenüber dem Töten von Zivilisten und der Zerstörung ihrer Infrastruktur. Was denken Sie über den israelischen Krieg in Gaza? Sehen Sie ihn als eine fast unvermeidliche Ausweitung des Zionismus selbst?

DF: Was wir derzeit in Gaza erleben, ist entsetzlich, es ist furchtbar. Es ist schockierend für viele Menschen. Und das sollte es auch sein. Und deshalb gibt es so viele Menschen, die bis jetzt nicht erkannt haben, was vor sich geht. Sie wachen jetzt auf und begreifen, wie falsch und wie entsetzlich all das ist, wie kriminell es ist. Aber wir müssen verstehen, dass dies nicht erst jetzt begonnen hat. Vielmehr erkennen jetzt immer mehr Menschen, was schon seit Jahrzehnten vor sich geht. Nicht nur die letzten paar Monate sind kriminell. Es war von Anfang an kriminell. Zusätzlich zu den Ausführungen zuvor, wie antijüdisch das alles ist, wie sehr es dem Judentum widerspricht, ist es kriminell. Und wir müssen auch sehr, sehr deutlich sagen, dass es sich nicht nur um Verbrechen nach internationalem Recht handelt, diese Verbrechen, die, wie ich sagte, nicht nur jetzt begangen werden, sondern schon seit den Anfängen des Zionismus, sind eine Verletzung des Judentums; Töten und Stehlen, Unterdrückung eines gesamten Volkes, all diese Taten von Anfang an sind eine echte Verletzung des Judentums, sind kriminell. Und endlich wachen die Menschen auf und begreifen, was vor sich geht. Das war von Anfang an die Intention des Zionismus. Angeblich sollte dies ein Land ohne Volk sein, für ein Volk ohne Land, das friedlich ist und niemandem Schaden zufügt. Aber das war nicht die Realität. Und von Beginn an hatten sie die Absicht, die Herrschaft über das Land zu übernehmen, zu erpressen und zu vertreiben, um Platz für die neue zionistische Bewegung zu schaffen, die sich dort niederlassen sollte. Das war von Anfang an ein Verbrechen.

GG: Rabbiner Weiss, lassen Sie mich Ihnen dieselbe Frage stellen. Wie beurteilen Sie das israelische Vorgehen im Gazastreifen und dann speziell das Argument, dass wir am 7. Oktober auf sehr brutale und gewalttätige Weise angegriffen wurden und wir daher keine andere Wahl haben, als die Täter zu verfolgen und ihre Fähigkeit zu unterbinden, uns erneut

auf ähnliche Weise anzugreifen. Was halten Sie von dem Krieg an sich und dieser speziellen Rechtfertigung dafür?

YDW: Richtig. Mit Hilfe des Allmächtigen möchte ich nur klarstellen, dass wenn wir über die Anfänge sprechen, es 1947 eine Erklärung vor den Vereinten Nationen gab, die von den wirklichen Oberrabbinern der jüdischen Gemeinde, die seit Hunderten von Jahren existierte, abgegeben wurde. Es war Rabbiner Dushinsky. Oh, gesegnet sei die Erinnerung. Er wandte sich 1947 an die Vereinten Nationen, die 1948 den Staat Israel ratifizierten. Er wandte sich an das Komitee der Vereinten Nationen, das dort anwesend war. Er sagte: „Wir möchten außerdem unsere entschiedene Ablehnung eines jüdischen Staates in irgendeinem Teil Palästinas zum Ausdruck bringen“. Nach seinem Tod setzte sich dies fort, gefolgt von einem anderen Oberrabbiner und einem weiteren, und Sie können die Menschenmassen in den Straßen Jerusalems sehen, und die Menschenmassen in den Straßen, als Netanjahu Präsident Obama besuchte, wie auf diesem Bild zu sehen ist. Mit anderen Worten, die Juden auf der ganzen Welt akzeptieren dieses Konzept der Existenz eines Staates eindeutig nicht. Der Zionismus, nicht dass ich versuche, für diejenigen zu antworten, die ihn unterstützen, aber wie Sie sagten, versuchen sie, Legitimität aufzubauen. Also behaupten sie zuerst, dass Gott ihnen das Land gegeben hat, wie Netanjahu immer – diese Heuchelei, sie sind nicht religiös. Sie halten den Sabbat nicht ein, aber sie gehen zu den Vereinten Nationen und zum Kongress und geben immer Erklärungen über die Bibel ab, wie Gott uns das Land gegeben hat und so weiter, was natürlich, wie ich schon sagte, widerwärtig ist, abstoßend, sie ignorieren die Worte der Thora, die Autoritäten der Thora. Aber dann setzen sie auf Angstmacherei, auf Panikmache. Sie erzählen der Welt, sie erzählen der jüdischen Welt, dass wir gerade unter Hitler gelitten haben und dass die Palästinenser, die muslimischen Palästinenser, Judenhasser sind und dass man sie mit den Nazis in Verbindung bringen oder sogar mit ihnen gleichsetzen sollte, und dass sie deshalb die Juden zerstören und töten wollen, sodass man sich unbedingt schützen muss. Sie verfügen über die teuersten PR-Firmen, sie haben unendlich viel Geld, und sie benutzen dieses Geld für die Umerziehung, um den Juden zu vermitteln, dass das Narrativ von uns, unserer Koexistenz mit den Muslimen, völlig überholt ist. Es existiert nicht mehr. Vielmehr geht es um Muslime gegen Juden, Palästinenser gegen Juden. Und sie würden die Juden bei lebendigem Leibe verschlingen, wenn ihnen das Land gegeben würde. Wie Rabbiner Feldman bereits erwähnte, ist das Narrativ zunächst, dass es sich um ein Land ohne Volk handelte. Aber sobald die Leute anfangen, das in Frage zu stellen, und sie sagen, dass es viele Menschen gibt, die sich den Geschehnissen widersetzen, den Unruhen in Palästina und in Israel, dann behaupten sie, dass es sich nur um ein paar rückständige Leute handele, Kamel reitende Beduinen oder was auch immer, und dass sie einfach Judenhasser seien. Sie dulden keine anderen Menschen und deshalb hassen sie auch den Westen, sie verabscheuen die Christen. Diese Leute seien keine Menschen. Also entmenschlichen sie diese und erzählen der israelischen Staatsbürgerschaft, den Menschen dort, dass sie um ihr Leben fürchten müssen. Sollten sie zurückkommen, um zu regieren oder irgendeinen Weg einzuschlagen, würden sie euch ermorden. Sie würden euch ins Meer werfen. Sie nutzen also die Panik, sie nutzen die Angstmacherei. Und auf diese Weise entmenschlichen sie das palästinensische Volk. Wie gesagt, ich möchte nicht auf das Böse antworten, das mit dem schrecklichen satanischen Angriff auf Gaza einhergeht. Aber der Denkansatz lautet, dass wir

uns schützen müssen, weil wir sonst von diesen unmenschlichen Leuten überrannt werden und sie uns ermorden. Das ist ihre Taktik. Sie bedienen sich dieser. Und wir klagen nie die Zionisten an. Wir beschuldigen sie, böse zu sein, satanisch zu sein, aber wir werfen ihnen vor, nicht klug zu sein und in ihren Missionen nicht erfolgreich zu sein. Unglücklicherweise verwirren sie damit das jüdische Volk. Sie haben sich in die Herzen der Menschen eingekauft, indem sie Angst an den Stellen eingesetzt haben, wo sie die Menschen nicht davon überzeugen konnten, dass sie einen Staat haben müssen. Ich danke Gott, dass das jüdische Kernvolk in der ganzen Welt nicht auf das hereinfällt, was sie sagen. Wir würden uns wünschen, dass all diese Hunderte und Tausende von Juden auf der ganzen Welt auf die Straße gehen und kontinuierlich demonstrieren, aber leider hat nicht jeder das Recht, sich den Zionisten entgegenzustellen, die diejenigen, die sich ihnen widersetzen, böseartig angreifen. Sie ermordeten Juden, unsere Rabbiner, nicht erst heute, sondern schon in den 1920er Jahren und davor. Wir erlebten große Rabbiner, die sich ihnen entgegenstellten und ermordet wurden. Es besteht eine fortlaufende Aufzeichnung darüber. Der erste berühmte Rabbiner war vielleicht Dr. de Haan in den 1920er Jahren, der dem König von Dänemark sehr nahe stand. Es gibt ein Denkmal in Dänemark. Er beschloss, religiös zu werden. Er besuchte Palästina und dachte, er würde Zionist werden. Aber schon nach kurzer Zeit wurde ihm bewusst, dass die religiöse Gemeinschaft selbst antizionistisch war. Und er setzte sich dort ein, um ihnen zu helfen. Er sagte, er werde zum britischen Parlament gehen und die Juden aus den Händen der Zionisten befreien. Und die Zionisten, damals die Haganah, heute die IDF, warnten ihn, dass sie ihn umbringen würden, und ermordeten ihn dann in den Straßen von Jerusalem. Und das haben sie seitdem immer wieder getan, sie haben unsere Rabbiner nicht nur verhaftet, sondern auch ermordet und ihr Leben bedroht. Das führt dazu, dass Juden auf der ganzen Welt Angst haben, ihre Meinung zu äußern. Sie werden böseartig angegriffen, sowohl physisch als auch unter dem Vorwurf, selbsthassende Juden zu sein. Menschen verlieren ihre Arbeit als Professoren und dergleichen mehr. Der Angriff in Gaza ist der Höhepunkt der Gehirnwäsche der Menschen, die so viel Angst vor den Palästinensern haben, dass sie sie umbringen wollen. Die Zionisten sind so erfolgreich darin, die Menschen in Palästina zu entmenschlichen, dass sie in der Lage sind, die westliche Welt und die westlichen Führer davon zu überzeugen, dass diese Menschen, die Palästinenser, Unmenschen sind. Aber es könnte kaum eine abscheulichere, abstoßendere, gottes- und judenfeindlichere Behauptung geben als diese Worte der Zionisten, denn das palästinensische Volk war das erste unter den muslimischen Ländern überhaupt, die sich mit uns angefreundet hat. Wir haben uns jahrhundertlang in den muslimischen Ländern als Juden mit einer ganz anderen Religion entfaltet. Und wir blühten unter ihnen auf. Wir wurden aufgenommen und erhielten einen sicheren Hafen für Hunderte von Jahren. Es gab keine Menschenrechtsgruppen, die uns geschützt hätten. Und doch haben wir uns in all diesen arabischen Ländern erfolgreich entfaltet. Sie zu verunglimpfen und zu sagen, dass sie böse und antisemitisch sind, dass sie die Verkörperung des Antisemitismus sind, entspricht also dem Zionismus in diesem Staat. In der Tat sollte die Definition von Antisemitismus in der Neuausgabe der Wörterbücher vermerkt werden: Zionismus und der Staat Israel. Sie haben den Hass auf die Juden und die Verschärfung des Antisemitismus hervorgerufen, die Ansicht, dass Juden unmenschlich sind und Völkermord begehen. Und das ist das genaue Gegenteil von den Werten des Judentums und den Gefühlen der Juden auf der ganzen Welt, die mit den

Menschen in Palästina weinen, aber unsere Stimmen werden nicht gehört. Und wenn die Studenten, die an den Universitäten in den Vereinigten Staaten und in Europa aufstehen, viele Tausende und Abertausende von ihnen sind Juden, und viele von ihnen werden von Juden angeführt, dann werden sie einfach von ihren Positionen enthoben. Man wirft sie aus den Schulen hinaus. Und es gibt Gesetze, die mit Genialität entwickelt werden, wie z.B. ein Konzept der Demokratie, und sie umgehen die Frage der Demokratie und beschuldigen jeden, der sich gegen den zionistischen Ansturm, gegen den Zionismus ausspricht, als Antisemiten. Auch das ist eine Beleidigung der Intelligenz und sollte nicht akzeptiert werden. Wir appellieren an die führenden Politiker der Welt, die Stimme unserer Rabbiner zu respektieren, die vom ersten Tag an in Palästina und in den Gemeinden aufgestanden sind und sich an die Führung der Vereinten Nationen gewandt haben, so wie sie den Papst und die Priester respektieren, wenn es um das Christentum geht, und die Imame, wenn es um den Islam geht. Und während in der ganzen Welt die sehr religiösen Gemeinschaften, wie wir in New York, ihr Leben für die Religion geben, wir haben Privatschulen, es hat uns ein Vermögen gekostet, wir leben einen religiösen Lebensstil, und wir sind ausnahmslos diejenigen, die gegen diese Besetzung sind. Wir sind gegen die Geschehnisse in Gaza. Das sollte respektiert werden, und man sollte die Unterstützung der Zionisten bei ihren Morden, den Massenmorden und der Folterung der Menschen in Gaza einstellen und unterlassen. Wir bitten sie, unsere Stimme zu respektieren, die Stimme der Menschheit auf der ganzen Welt zu respektieren, und sich nicht in diese zionistische Einschüchterung verstricken zu lassen, man sei antisemitisch.

GG: Rabbiner Feldman, ich möchte kurz auf das eingehen, was Rabbiner Weiss gerade beschrieben hat. Insbesondere ist jedem die funktionale Definition von Antisemitismus bekannt, die ein sehr wichtiger Begriff ist, aber die funktionale Definition wurde so sehr verzerrt, dass sie im Grunde bedeutet, dass jeder, der den Staat Israel kritisiert oder sich der Idee des Zionismus widersetzt – in der Tat sagen sie, dass Antizionismus einfach ein inhärenter Antisemitismus ist – jeder, der Israel in Frage stellt oder sich widersetzt, wird auf diese Weise beschuldigt und verleumdet. Als Jude sind die Angriffe noch intensiver. Das kann ich bezeugen. Aber ich kann mir kaum vorstellen, was Menschen wie Sie beide ertragen müssen, denn Sie sind religiöse Persönlichkeiten und führende Vertreter des jüdischen Volkes, Rabbiner und Gelehrte des Judentums, und dennoch lehnen Sie die Maßnahmen des Staates Israel im Namen des Judentums äußerst lautstark, aber auch sehr eloquent und fundiert ab. Welche Art von Angriffen mussten Sie aufgrund Ihrer moralischen Position, die Sie so oft vertreten, über sich ergehen lassen?

DF: Es gibt alle möglichen Arten von Einschüchterungen und Angriffen, denen wir ausgesetzt sind. Es ist schwierig, diese aufzuzählen, aber wir werden bei unseren Aktivitäten oft physisch angegriffen, wir werden oft bedroht, wobei wir nicht des Antisemitismus beschuldigt werden, denn jeder weiß, dass wir jüdisch sind, aber anstelle von Antisemitismus beschuldigt man uns als selbsthassende Juden. Aber, wie bereits gesagt, müssen die Menschen verstehen, dass diese Vermischung von Antizionismus und Antisemitismus nicht nur falsch ist, weil Judentum und Zionismus nicht dasselbe sind, der Staat Israel nicht alle Juden repräsentiert und sicherlich nicht die jüdische Religion, sondern auch, dass diese Vermischung verwerflich ist. Sie ist nicht nur böse und gefährlich. Sie ist böse gegenüber

dem palästinensischen Volk. Sie ist verwerflich gegenüber Menschen, die Freiheit verdient haben. Meinungsfreiheit. Menschen zum Schweigen zu bringen, die Welt zum Schweigen zu bringen, ist ungerecht und schadet dem leidenden Volk von Palästina, denn Palästina hat unsere Stimme verdient. Palästina verdient Menschen, die sich dafür einsetzen. Dies zum Schweigen zu bringen bedeutet, diese Verbrechen zu unterstützen. Aber ich muss sagen, dass dies nicht nur das palästinensische Volk betrifft, es betrifft nicht nur die Menschen in der freien Welt, es betrifft auch das jüdische Volk. Denn wenn man Antizionismus mit Antisemitismus in einen Topf wirft, dann ist das eine Botschaft. Man macht eine Aussage, die beinhaltet, dass alle Juden hinter dem Staat Israel stehen, und, Gott bewahre, alle Juden all diese Verbrechen unterstützen. Dies führt zu der Feststellung, dass alle Juden für alle Geschehnisse verantwortlich sind. Und das ist auch für das jüdische Volk gefährlich. Wir müssen diese Propaganda überwinden, und wir müssen, zum Wohle aller, dem ein Ende setzen. Wir müssen es überwinden. Es gilt, für das Richtige einzutreten. Wir müssen für die Menschheit eintreten, auch für die leidenden Menschen in Palästina und auch für das jüdische Volk.

GG: Ich respektiere Ihre Arbeit und die der Menschen, die Ihre Ansichten teilen, sehr. Es ist ganz offensichtlich ein Akt des Gewissens, der moralischen Überzeugung und des religiösen Glaubens. Und ich weiß, dass es für Sie nicht leicht sein kann, solche Äußerungen zu machen. Außerdem weiß ich es sehr zu schätzen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, dieses unglaublich aufschlussreiche Gespräch zu führen. Sie beide haben es geschafft, die Grundlagen Ihrer Ansichten zu erklären, und zwar auf eine Weise, die unsere Zuhörer sehr lehrreich und aufschlussreich finden werden. Ich möchte Ihnen also allgemein und für Ihren Besuch in der Sendung heute Abend danken, und ich hoffe, Sie bald wiederzusehen.

Rabbis: Ich danke Ihnen. Danke, dass wir hier sein durften.

GG: Sehr gerne, ich wünsche Ihnen einen schönen Abend.

GG: Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Click here](#)

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible.

If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org